

NOTNUMMER 347 10/15 32. JAHRG.
SATIRE/PROGRAMM/WERBUNG

ITALIEN

e/online/10015

**GESUND
DURCH DEN
HERBST
MIT
AKUPUNKTUR**



Deutschland

Titanic

DAS ENDGÜLTIGE SATIRE



Auch
das noch:

**Von der Leyen
erwartet Flüchtlinge!**

SCHLAND ZEIGT HERZ!

jorgo



VIERTELBAR
WWW.VIERTEL-BAR.DE
LUISENSTRASSE
WUPPERTAL

FR · 2. OKT. 2015
18:40^h – 19:40^h und 21:30^h – 22:30^h
PERFORMANCE NACHT
MAMORU IRIGUCHI

DO · 8. OKT. 2015 · 20^h
CINE:ORT · EINTRITT FREI
JAZZ SOUP

Ein Film über Jan Klare 'The Dorf'
von Jorgos Katsimitsoulas

SO · 11. OKT. 2015 · 20^h
GESPRÄCHSRÜNDE
GEDANKENSPRÜNGE –

Jazz als gelungene Performance.
Alessandro Bertinetto im Gespräch
mit Michael Rüsenberg

DO · 22. OKT. 2015 · 20^h
KONZERT
RECONSTRUCTIONS

Erhard Hirt: Werke für Gitarre & Live-Elektronik

SO · 25. OKT. 2015 · 20^h
ÖFFENTLICHE PROBE · EINTRITT FREI
ORT WORKSHOP ENSEMBLE

Wolfgang Schmidtke Saxophon Roman Babik Piano
Jan Kazda Bass Maik Ollhoff Schlagzeug

FR · 30. OKT. 2015 · 20^h
KONZERT/LESUNG/MALEREI
TANZ DER KOMODIANTEN

Eine analoge, audiovisuelle Komposition
nach einem Text von Friedrich Nietzsche
Ute Völker Akkordeon Jorgo Schäfer Malerei
Martin Schmidt E-Bass, Mandoline
Christof Thewes Posaune Olaf Reitz Sprecher

SA · 31. OKT. / SO · 1. NOV. 2015
Samstag 14^h – 20^h / Sonntag 12^h – 18^h
WOGA IM ORT

ROLF NIKEL

ort Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.
Luisenstr.-116-www.kowald-ort.com



Café
du Congo

seit 1981

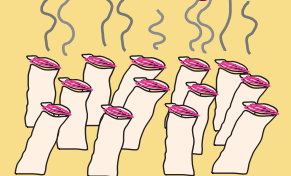
Neue Öffnungszeiten

Mo. - Do. ab 17 Uhr
Fr. - So. ab 11 Uhr

Küche: So. - Mi. bis 22 Uhr
Do. - Sa. bis 23 Uhr
Frühstück: Fr. - So. 11 - 15 Uhr

Luisenstraße 118, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 – 31 62 13

Mit Rauchergarten!



Verdammt nah an der Gastronomie.

katzen gold!

Wir sind bei Facebook: Gefällt mir!

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo - Fr 8-12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

Luisenstraße

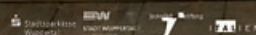
Luisenstraße



Zum Köhlerlesel

born to drink!

Zum Köhlerlesel
Obergrünwälderstraße 3
42103 Wuppertal





Hey Leute,
im Rahmen des Projekts „Schüler machen Zeitung“ der Björn „Hose“ Werner-Gesamtschule darf ich heute hier mein erstes Editorial schreiben. Mein Name ist Anna-Lena, ich bin 16 Jahre und besuche die Klasse 10b. Am 13. September durfte ich das erste Mal wählen. Ich habe natürlich den Namensgeber meiner Schule gewählt, Smiley! Schüler der anderen Gesamtschulen und Gymnasien waren da schwer im Nachteil. Nämlich die von der Erich-Fried-Gesamtschule, dem Johannes Rau-Gymnasium und dem St. Anna-Gymnasium. Auch Carl Fuhlrott und Else-Lasker-Schüler standen nicht zur Wahl, hihihi...Ist mein Einstieg lustig? Ist ja mein erstes Editorial und aufgeregt bin ich auch. Also ITALIEN ist ja eine Satire-Zeitung und in meiner Schule lesen wir die sehr gerne. Heute ist der 15. September, das Heft erscheint aber erst am 24. September, weil es ja noch gedruckt und verteilt werden muss, daher kann ich auch über nichts berichten, was ab dem 16. September passiert, verrückt, oder? Im Internet wäre so was undenkbar, da passiert was und zack, zwei Minuten vorher (!!) steht es schon online. Hehe, wie geil ist das? Der Chefredakteur, Herr Becker, weist mich gerade darauf hin, dass ich nur noch hundert Zeichen zur Verfügung habe...Leute ich komme also zum Schluss: Die Silke (sehr doof und gemein) aus der 10a an unserer Schule meinte, mit meinem neuen Selfiestick könnte ich ja mich selber und gleichzeitig 50 Flüchtlinge aufnehmen. Dann hat sie laut gelacht. Voll fies die Bitch. Ich habe sie mit meinem Stick verprügelt. War das okay?

**Liebe Grüße,
Anna-Lena**

TWO BEERS.
TOBIAS SIPPEL,
DAS
SIMONZ
UND DER GOLDENE
OKTOBER

Do., 8.10.15, 20:00, live:
Analogue Birds
InterNatural NewBeatz -
zwischen Drum 'n' Bass
und Weltmusik: Tom Fronza
(Didge, kb, voc, loops),
Alexander Lipan (Oud, git)
und David Bruhn (dr).

Do., 15.10.15, 20:00, live:
Mr. Autumn
Skandinavisch, jazzig,
herbstlich: Elin Bell (voc, p,
comp), Alexander Lipan (git),
Matthias Kleiner (b) und
Lukas Joachim (dr).

Fr., 23.10.15, ab 18:00:
Wild, Wald & Bach
Ein kulinarischer Herbst-
abend

Fr., 30.10.15, ab 18:00:
Häppchentrinken

WIR SERVIEREN
Becks UND **VELTINS**

Essen, Trinken & Kultur in Wuppertal-Arrenberg!
Simonsstraße 36 · Tel. 0202 946 72 808
Täglich 10 - 24 Uhr, Küche bis 22 Uhr
Biergarten bis 22:00 · www.cafe-simonz.de

FOTO: AIT

**Mitgefühl und Professionalität – Ich weiß
genau, worauf es ankommt!**



Hille Sch., Krankenschwester

KIRSCHBAUM BESTATTUNGEN

Telefon: (0202) 80 642 Tag und Nacht

info@kirschbaum-bestattungen.de
www.kirschbaum-bestattungen.de

IMPRESSALIEN

ITALIEN - Über 30 Jahre Humoriges für
Wuppertal, Remscheid, Solingen, Berlin,
New York und anderswo

Kurt: „Wir sollten Alf Asyl gewähren!!!“

Kurt's Frau: „Alf???“

Kurt: „Alf! Der Katzenfresser!!!“

Herausgeber:

Kulturkooperative Wuppertal e.V.

(die börse, Jazz AGE, Haus der Jugend Barmen,
Katzensgold-Kulturbetriebe, Ottenbrucher Bahnhof)
Friedrich-Engels-Allee 191 · 42285 Wuppertal

Reaktionsbüro & Anzeigeninquisition:

Friedrich-Engels-Allee 191 · 42285 Wuppertal

NEU! und schön

www.italien-wuppertal.de/online/10015

www.italien.engelkunst.de

italien.magazin@t-online.de

Tel. 0202/8 48 06

Day&Night 24 Std. rundum Nummertje:
0170/9648681

Redaktion:

Uwe Becker (V.i.S.d.P.), Rolf-Rolf Gröbl, Harry
vom Hombüchel, Horst Scharwick, Jorgo Schäfer
Redaktions-Sekretärin: Doris (102/63/96)

Autoren und Monogame:

Dominik Bauer, Jörg Degenkolb-Degerli, Otto
Diederichs, Eugen Egner, Thomas Gella, Martin
Hagemeyer, Elias Hauck, Wim van Hoepen,
Torbjorn Hornklovie, Ernst Kahl, Kittihawk, Til
Mette, Stephen Oldvoodle, Ari Plikat, POLO,
Rattelschneck, Shoam, Bernd Sommer, RME
Streuf, Peter Thulke, Piero Masztalerz, Guido
Pauly, Rüdiger Grothues, Benjamin Weissinger,
Peter Breuer

Titel: Günter Ücker

Layout: Glatten Hanf

Terminkalender:

Fax: 0202/312670

E-Mail: shoam@web.de

Druck:

Druckhaus Humburg, Bremen

Vertrieb:

die-verteiler.info

Wolfgang Seemann



**Achtung!
Arschloch!**

Unsere verbreitete Auflage unterliegt der stän-
digen Kontrolle von „ITALIEN SelfControlLing“
der Informationsgemeinschaft zur Feststellung
der Verbreitung von ITALIEN.
Druckauflage 12.007 Stück
Mindestens haltbar bis 11/15

BUNDESPRÄSIDENT ZEIGT EMPATHIE
GAUCKS ALBTRAUM



Soll ich dich mal zu einer Bootsfahrt auf der Spree einladen?

Sind Sie Schlepper?

MANCHMAL DENKE ICH...

...darüber nach, was für mich die abendländische Kultur sein könnte, deren Führungszeichen ich hier ausnahmsweise weglasse. In meinem Fall ist es glaube ich der Moment, wenn Keith Richards mit einem bodenlangen Leopardenfellmantel (< Kunstpelz) über den Schultern in den Lichtkegel einer ansonsten dunklen Bühne tritt und auf einer senkrecht gehaltenen E-Gitarre die ersten Takte von „Satisfaction“ spielt. Aber das ist natürlich für jeden anders. *Peter Breuer*

DIE BUNDESLÄNDER...

...haben keine Betten mehr für Flüchtlinge? Dann sollen sie gefälligst welche kaufen. Wenn ich kein Bett mehr habe, kommt selten vor, aber irgendwas ist ja immer, dann fahre zu XXXL-Möbel oder zu Ikea. Betten Näsemann hier vor Ort ist auch sehr zu empfehlen. Und die Matratzen-Läden, da ist die Ware ja immer reduziert. *Harry vom Hombüchel*

KLEINE DINGE, DIE MICH GLÜCKLICH MACHEN:

...Als Gastgeber zu Tisch bitten, und wenn gerade alle die erste Gabel zum Mund führen, laut sagen: „Also mir schmeckt’s!“
Benjamin Weissinger

DIE WEISHEITEN DES VALENTIN WITT (TEIL 24657)

...Heute nacht im Traum einen Inbusschlüssel gefunden, den ich tagsüber gesucht hatte. Jetzt ist er plötzlich wieder weg. Langsam schwant mir, dass diese Träumerei ein einziger Betrug ist.

ari



PROGRAMM 2015

*1 OKTOBER

die börse

DO 01-10 | 20.00 h | SLAM
W-TALER WORTPIRATEN
Wortex Poetry Slam

FR 02-10 | 20.00 h | MUSIK
ROCKTOBERFEST mit
Lazy Daisy, Medley Crew etc.

SA 10-10 | 21.00 h | PARTY
... DA GEHT NOCH WAS!
40plus Party

SA 10-10 | 22.00 h | PARTY
SALSA PARTY
Salsa-Merengue-Bachata

MO 12-10 | 10.00 h | AKTIONEN
KULTURRUCKSACK WPT
Installation, Musik, Tanz

MI 14-10 | 20.00 h | MUSIK
MICHAEL FIX trifft
MARYANNE PIPER

FR 16-10 | 20.00 h | MUSIK
DOCTOR STRINGS BAND
Rock, Blues & sanfte Balladen

SA 17-10 | SO 18-10 | 19.30 h
FEIERABEND
Ein Stück vom theater rauhref

SO 18-10 | 19.30 h | MUSIK
[AKUSTIK#SCHLACHT]
Singer/Songwriter Slam

MO 19-10 | 19.30 h | VORTRAG
Paritätische Akademie + börse:
Prof. Helge Peukert

DI 20-10 | 20.00 h | VARIÉTÉ
ZAUBERSALON
FALCO SPITZ

21-10 | 19.30 h | PERFORMANCE
TEXTABEND
mit Andreas Hahn & diJana

SA 24-10 | 17.00 h | MUSIK
börsencrash FESTIVAL
10 jähriges Jubiläum

SO 25-10 | 11.00 h | Markt
WEIBERKRAM
Der Mädelsflohmarkt

DO 29-10 | 19.00 h | MUSIK
LATIN SESSION
mit Gastsängerin Amaka

SA 31-10 | 22.00 h | PARTY
HALLOWEEN meets
SPORLERPARTY Das Original!

die börse WOLKENBURG 100
42119 WUPPERTAL
www.dieboerse-wtal.de

www.liveclub-barmen.de
Wuppertal

Live Club Barmen

01.10. 24. Programm
KABARETTUNGS
DIENST Menschen & Rechte

02.10.
J.B.O.
Comedy Metal

03.10.
SALON DE SALSA
Salsa Disco

08.10.
JAN RÖTTGER & BAND
Pop

09.10.
VERSENGOLD
Folk Rock

09.10.
TREZ HOMBREZ
ZZ-Top Tribute Band

11.10.
SALSA IN DER CITY
Open Air Disco

17.+18.10.
THEATRE DU PAIN
Kabarett

22.10.
WupperTheater - DIE
TROCKENBLUMEN
„Orient Exzess“ - Kabarett

22.10.
ERIC FISH & FRIENDS
Rock

23.10. Forum Maximum präsentiert
PATRIC HEIZMANN
Comedy

23.10.
UNZUCHT
Rock

06.11.
LETZ ZEP
Led Zeppelin Show

20.11.
MY' TALLICA
Rock

25.11.
EURE MÜTTER
Comedy

Live Club Barmen
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
42275 Wuppertal - 0202 563 6444

Förderverein HDJ & LCB wsw. engels
InterCityHotel Stadtparkasse Wuppertal ITALIEN
culture without limits TICKETS WUPPERTAL-LIVE.DE

ABO-ANGEBOT 2015
 1 Jahr ITALIEN 25 Euro
 Förder-Abo 50 Euro
 Super-Förder-Abo 100 Euro
 Einfach überweisen an:
 ITALIEN-Magazin,
 Stadtparkasse Wuppertal
 IBAN:
 DE46 3305 0000 0000 9048 47
 (Adresse nicht vergessen!)

ITALIEN PER POST
 - BIS IN DEN
 LETZTEN
 WINKEL.
 Na?
 klingelt's?!



*Raucher gegen
 Nichtraucher:
 2:0 (nach Verlängerung)*

Der Sommer ist vorbei, die Temperaturen sinken und so leeren sich vor dem redaktionsnahen Glasbierfachgeschäft jetzt auch wieder die Draußenbänke. Damit ist es drinnen nun wieder wie immer: Heroisch wabern Rauchschwaden schwer über Tische und Tresen.

Uwe Becker steckt sich begeistert die nächste Kippe an. So etwas kennt er aus Wuppertal gar nicht mehr. „Aber so richtig erlaubt ist das doch sicher nicht, was ihr hier macht“, grinst der Chefredakteur von ITALIEN, dem Tabakblättchen aus dem Tal, seinen Hauptstadtkorrespondenten an. Oh doch! Da ist Berlin um einiges weiter als die bergische Metropole.

Zugegeben, als im Winter 2007 das Raucherdiskriminierungs-gesetz in Kraft trat, herrschte auch an der Spree einige Verwirrung und Unsicherheit. Allerorten sprossen Raucherclubs aus dem Boden. Einer der ersten war der frühere Mops-Club „Heide 11“ am Hermannplatz, der die hässlichen Köter kurzerhand vor die Tür schickte, um Platz für den blauen Dunst von Herrchen und Frauchen zu schaffen. „Für die Zeit ihres Aufenthaltes sind sie kostenlos Mitglied“, stand auf extra gedruckten Clubausweisen, die an jeden verteilt wurden, der die Kaschemme betrat. Noch heute hängt ein solcher stolz in der Redaktionsküche.

Tatjana „Tati“ H., die Wirtin des oben erwähnten Glasbier-fachgeschäftes, war noch schlauer und nahm flugs Maß an ihren Räum-lichkeiten. Denn in Berlin ist Lungenkrebs in Verbindung mit vorsätz-lichem Alkoholmissbrauch abhängig von der Grundfläche des Lokals. Zack!, schloss „Tati“ ihre Küche. „Auf das bisschen, was Ihr esst, kann ich verzichten. Da lasse ich Euch lieber rauchen“, so ihr kluges Argu-ment. Die Zeit, wo man am nächsten Tag nicht so recht wusste, ob der Morgenhusten vom Nikotin stammte oder man sich beim arschkalten Rauchen erkältet hatte, war vorbei – und alle gelben Finger kamen dank-bar wieder ins Warme. „Raucherlokal“ steht stolz auf einem kleinen Zet-tel neben den Eingang.

Mit jahrelanger Verspätung haben kluge Forscher vom Karls-ruher Institut für Technologie (KIT) vor Kurzem nun „Tatis“ schlaue Entscheidung wissenschaftlich untermauert. Sie kommen zu dem Er-gebnis, dass Raucher Steuerzahler und Sozialversicherte sogar deutlich entlasten. Allein ihre Tabaksteuer spült jährlich rund 375 Milliarden Euro in die Staatskasse; hinzu kommen weitere etwa 194 Milliarden, die Renten- und Pflegekassen einsparen. Anderen Untersuchungen zufolge sterben Männer an ihrem sozial-engagierten Qualm nämlich im Schnitt 12 Jahre früher als Ich-bezogene Nichtraucher; Raucherinnen 11 Jahre. Wer also rechtzeitig an Lungenkrebs eingeht, muss sich später nicht mit langwierigen und teuren Darmkrebsbehandlungen rumschlagen. Da kommt für die Gesellschaft ganz schön was zusammen! Raucher sind also nicht nur gemütlich, sondern zudem auch sozialverträglich!

Das hat unterdessen sogar Stefan H. eingesehen. Schrie er frü-her beim Übertreten der Schwelle umgehend nach Lüftung, so hat er heutigentags immer ein Päckchen vergnügter Zigarillos in der Tasche. Nichtraucher sind eindeutig in der Unterzahl. Die alte Western-Weisheit „Ein Gentleman raucht nicht in Gegenwart einer Dame“ („Ringo“, USA 1939) gilt hier nicht. Ganz im Gegenteil!

Selbst Jutta B. hat schon ihren Frieden mit dem Passivrauchen geschlossen.

Alles, außer Katzen!



Auer Schule
 www.auer-schule.de



Essen. Trinken. Gute Laune.

Friedrich-Engels-Allee 185, 42285 W'tal-Unterbarmen.
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.30 - 22 Uhr, Sa. 17 - 22 Uhr, Tel. 0202/8 11 92

>itrium
 .softwaretechnik

programmierend
 Keiner wie wir.

lise-meitner-straße 5-9
 42119 wuppertal
 fon 02 02 - 695 90 90
 info@itrium.de
 www.itrium.de



Eltern und Katzen von Eugen Egner

Die nächsten Verwandten sind nicht immer leicht auffindbar. Manche verschwinden sogar auf mysteriöse Weise. Dann heißt es kreativ werden. Was würde eine Person tun, die jemand auf die Idee gebracht hat, ihre verstorbenen Eltern lebten vielleicht in einem anderen Stadtteil weiter? Ist das nicht eine interessante Frage? Können Sie sich in eine solche Lage versetzen? Strengen Sie sich bitte etwas an, egal ob Ihre Eltern noch leben oder nicht. Nutzen Sie Ihre Fantasie!

Stellen Sie sich vor, Ihre verstorbenen Eltern seien Zoologen gewesen, spezialisiert auf Katzen und Katzenartige. Eines Tages wären die beiden von einem Institut beauftragt worden, an einem Projekt in Malaysia zu arbeiten, um seriöse Erkenntnisse über die Existenz einer Katzenart zu gewinnen, um die sich seit Menschengedenken grausige Legenden rankten, während nur wenig Konkretes bekannt war. Ein paar Spuren schienen so vielversprechend, dass es sich lohnte, zwei kompetente Forscher darauf anzusetzen. Der wissenschaftlich begründete Nachweis für das Vorkommen einer neuen Gattung in freier Natur wäre eine Sensation gewesen.

Ab und zu erhielten Sie, die Sie dies jetzt zur Übung Ihres Vorstellungsvermögens lesen, Briefe, selten auch Anrufe, von Ihren Eltern. Selbstverständlich verlautete darin nichts vom Stand der Forschungen, denn für die Mitarbeiter an dem Projekt bestand Schweigepflicht. Wohl gab es aber Andeutungen, dass das Unternehmen problematisch war. Dann kam lange keine Nachricht mehr. Schließlich erfuhren Sie vom Institut, Ihre Eltern seien einer Krankheit erlegen. Der Vorfall wurde als mysteriös bezeichnet.

Jetzt machen Sie sich auf, um Ihre Eltern in einem Stadtteil jenseits der Bahnlinie zu suchen, weil jemand zu Ihnen gesagt hat: „Vielleicht leben deine verstorbenen Eltern auf der anderen Seite der Bahnlinie weiter.“ Der Stadtteil ist wahrlich nicht attraktiv, in einer derartigen Umgebung können Sie sich Ihre Eltern nicht vorstellen. Doch wer weiß schon, was Verstorbenen gefällt ... Bei Ihrer Suche gehen Sie unsystematisch vor, wie Ihnen sehr schnell klar wird. Wie soll man so etwas aber auch planen?

Auf Ihrer planlosen Suche bilden Sie sich nunmehr ein, soeben aus einem Heim für schwachsinnige Kinder entflohen zu sein, weil Ihnen das eine gewisse Aura und somit das nötige Selbstbewusstsein verleiht. Allerdings müssen Sie vorsichtig sein und genau überlegen, wen Sie im Zusammenhang mit Ihrer fiktiven Identität ins Vertrauen ziehen.

Wenn nämlich jemand das Jugendamt informiert, riskieren Sie, von der Polizei aufgegriffen und, da Sie Vollwaise sind, ins Heim für schwachsinnige Kinder eingeliefert zu werden. Ihre Chancen, jemals wieder freizukommen, wären, wie Sie sich vorstellen können, minimal. Gehen Sie also lieber schweigend ans Werk und halten Sie die Augen offen.

Doch selbst dann können Sie kaum ernsthaft erwarten, Ihre Eltern gleich beim ersten Mal auf der Straße zu erblicken oder ihre Adresse zu erfahren. Es bedarf schon mehrerer Anläufe. Halten Sie durch, versuchen Sie es immer wieder. Katzen weisen Ihnen den Weg.

BILDER, DIE WIR NICHT VERSTEHEN VON ERNST KAHL



Jetzt wieder mit Drinnensitzen!

Hier läßt der Elch sich's gut gehn.

**IMMER AB 18.30 UHR
MONTAG BIS SONNTAG**

PROGRAMM 2015 SPECIALS

***!OKTOBER**

NEU!!!

20.00 h | MUSIK | 12 · 15 EURO

FR 02-10 **ROCKTOBERFEST** mit Lazy Daisy, Medley Crew und den alten Schweden

20.00 h | MUSIK | 10 · 14 EURO

MI 14-10 **MICHAEL FIX TRIFFT MARYANNE PIPER**
Ein australischer Abend

17.00 h | MUSIK | 19 · 24 EURO

SA 24-10 **börsencrash FESTIVAL 2015**
10 jähriges Jubiläum – Metal-Meeting-Wuppertal

19.00 h | MUSIK | 7 EURO

DO 29-10 **LATIN SESSION**
mit Gastsängerin Amaka

Wolkenburg 100 | 42119 Wuppertal
www.dieboerse-wtal.de

die börse vielseitig®
Keiner wie wir.

TICKETS
WUPPERTAL-LIVE.DE

1. DO

Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
Wortex Poetry Slam
mit Wiesler & Grashoff
• die börse/20 Uhr
„Menschen & Rechte“
Kabarettungsdiens
• LCB/20 Uhr
Broom Bezzums
• Färberei/19.30 Uhr
Minor Matters
Latin, Funk, Blues & Swing
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Jazz Soup
• Cine:ort/20 Uhr

2. FR

Krimiabend/WortLaut
• bandfabrik/19 Uhr
J. B. O.
20 Jahre Explizite Lyrik
• LCB/20 Uhr
Bazeclub
10 Jahre
• U-Club/23 Uhr
Rocktoberfest
• die börse/20 Uhr
Texas Heat/Pure Cash
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Performance Nacht
Mamoru Iriguchi
• ort/18.40-19.40/21.30-22.30 Uhr

3. SA

Einheitsfrühstück
mit Osteiern im Westflügel
• Katzensgold!/10-13 Uhr
Crazy Moon
• Alleestübchen/20 Uhr
Salon de Salsa
mit Carlos & JuanPa
• LCB/21 Uhr
Herbstfest
Initiative für krebskranke Kinder
• Färberei/11-18 Uhr
David Rodigan
• U-Club/23 Uhr
Sarah Straub & Boe van Berg
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

4. SO

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr
Lesepformance
• bandfabrik/17 Uhr
Kindersachentrödelmarkt
• LCB/10-14 Uhr
Steven Ouma Band
Afrobeats
• Swane/18 Uhr

7. MI

Exkursion „Über die und
an der Wupper gehen“
• Alte Knopffabrik/16 Uhr

8. DO

Jan Röttger & Band
• LCB/20 Uhr
Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
Analogue Birds/New Beat
• SimonZ/20 Uhr
DJ-Open-Session
mit Doc Jester
• Swane/19 Uhr

9. FR

Versengold
Zeitlos Tour
• LCB/20 Uhr

Trez Hombrez/ZZ Top Tribute
• LCB/20 Uhr
Singleparty für Menschen mit und
ohne Behinderung
• Färberei/18 Uhr

10. SA

Hartz 5
• Alleestübchen/20 Uhr
Colektivo/Latin, HipHop, Ska, Funk
• bandfabrik/20 Uhr
PowPow
• U-Club/23 Uhr
...da geht noch was!
40plus Party
• die börse/21 Uhr
Salsa Party mit Francesco
• die börse/21 Uhr

11. SO

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr
Salsa in der City
• LCB/15-22 Uhr
Seeking a Drop + Lazy Cat
• Swane/18 Uhr
Poetry Slam/ Zeilensprung
• Kattwinkelsche Fabrik/19 Uhr

14. MI

Michael Fix trifft Maryanne Piper
ein australischer Abend
• die börse/20 Uhr
Six of Eight/When Pop goes Blues
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

15. DO

Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
Mr. Autumn
Skandinavisch, jazzig, herbstlich
• SimonZ/20 Uhr
B.75/Improvisationstheater
• Stadteiltreff/19 Uhr
Poetry Slam mit Simon Villa Ramirez
• Swane/19.30 Uhr

16. FR

Doctor Strings Band
Rock, Blues, Ballads
• die börse/20 Uhr
Jamaican Rum Night
• U-Club/23 Uhr

17. SA

„Tamtam der Leidenschaften“
theatre du pain
• LCB/20 Uhr
Double Bass Blues Band
• Alleestübchen/20 Uhr
Cash Only/Rock Coverband
• Ottenbrucher Bahnhof/20 Uhr
Steve James/Mojo Nights
• bandfabrik/20 Uhr
Kai Strauss Electric Blues Allstars
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Modenschau/Mosisa
• Swane/18 Uhr
Griechische Klänge
Benefizkonzert
• Färberei/19 Uhr

18. SO

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr
„Tamtam der Leidenschaften“
theatre du pain
• LCB/18 Uhr
[Akustik#Schlacht]
mit Christian Surrey
• die börse/19.30 Uhr

„Feierabend“
Theater Raureif
• die börse/19.30 Uhr
Katie O'Connor
Singer-Songwriterin
• Swane/18 Uhr

19. MO

„Gibt es mal ein Ende der Finanz-
und Eurokrise?“
Prof. Helge Peukert
• die börse/19.30 Uhr

20. DI

Zaubersalon
mit Falco Spitz
• die börse/20 Uhr

21. MI

Textabend
mit Andreas Hahn, diJana, Wolf
Christian von Wedel Parlow, Michael
Zeller, Mülle, Fan the Fire & Christian
Surrey
• die börse/19 Uhr
Tango Duo
mit Fabian Carbone und Julia Lerch
• Swane/20 Uhr
„Bis neulich...“
Volker Pispers
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

22. DO

Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
„Orient Exzess“
Die Trockenblumen
• LCB/20 Uhr
„Die wollen nur spielen“
Eric Fish & Friends
• LCB/20 Uhr
Reconstructions
Gitarre & Live-Elektronik
• ort/20 Uhr

23. FR

„Traumwelten“
Tatiana Stroganova &
Viktoria Ourman
• bandfabrik/19 Uhr
Nolya & Roman Symanski
Rookie-Sessions
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Unzucht
Venus Luzifer Tour II
• LCB/20 Uhr
„Ich bin dann mal schlank“
Patric Heizmann
• LCB/20 Uhr
„Von Vorn“/Fritz Eckenga
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Wild, Wald & Bach
Küchenspecial
• SimonZ/ab 18 Uhr

24. SA

Three Ball Eddy
• Alleestübchen/20 Uhr
PÖMS feat. Milla and Kinks Size
• Ottenbrucher Bahnhof/21 Uhr
Sofa unplugged
mit Liza Kos & Audiolaw
• Zweistein/20 Uhr
Johnny Cash Experience
• bandfabrik/20 Uhr
King Shiloh
• U-Club/23 Uhr
10 Jahre börsencrash
Metal-Meeting
• die börse/17 Uhr

25. SO

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr

Andreas Bialas & Ulla Krah
Liebe im Feuer
• bandfabrik/20 Uhr
Weiberkram Mädelsflohmarkt
• die börse/11-17 Uhr
Märchenfest
• LCB/11 Uhr
Frauenkleider- und Kindersachen-
börse
• Kattwinkelsche Fabrik/11 Uhr

28. MI

„Nachbarköpfe III“
Seniorentanztheater Claudio
LiMurra
• Kattwinkelsche Fabrik/10 Uhr
Looptroop Rockers
• U-Club/20 Uhr
ort Workshop Ensemble
• ort/20 Uhr

29. DO

Beerbingo
• Café Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
Werner Lämmerhirt
SaitenReise
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
„Nachbarköpfe III“
Virtuelles Konzert mit einem
Jugendchor
• Kattwinkelsche Fabrik/10 Uhr

30. FR

Friday on my mind
mit DJ Ramblin'man
• Spunk/21 Uhr
Häppchentrinken
• SimonZ/21 Uhr
Friday Night Jazz Club
Antipasti & Sounds
• bandfabrik/20 Uhr
„Selbstbeherrschung
umständehalber abzugeben“
Torsten Sträter
• LCB/20 Uhr
Tanz der Komödianten
analoge, audiovisuelle
Komposition nach einem Text von
Friedrich Nietzsche
• ort/20 Uhr

31. SA

TheNoGirls
• Alleestübchen/20 Uhr
The Upsetters
The Rhythm of the blues
• Ottenbrucher Bahnhof/21 Uhr
Brasshoppers BigBand
feat. Bruno Müller
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
KlezColours
Festival
• Färberei/19.30 Uhr
Halloween Trash Massaker
Trash Party
• Klub/23 Uhr
Hartz 5
Späthippiecoverrockkapelle
• Spunk/ab 18 Uhr
Sportlerparty
• die börse/22 Uhr
„Tiberius Schlabberzahn“
Kinder-Zauber-Theaterstück
„Nachbarköpfe III“
Seniorentanztheater Claudio
LiMurra
• Kattwinkelsche Fabrik/17 Uhr
WOGA im ort
Rolf Nickel /work in progress
• ort/14-20 Uhr/So. 1.Nov. 12-18 Uhr

NEO-NAZIS IMMER ZÜGELLOSER
GAUCK BESORGT



Und jetzt erscheint im Januar auch noch eine Neuauflage von „Mein Kampf“!

Die Nazis sind so dumm, nehmen die das Weihnachtsgeschäft nicht mit...

FALLS...

...ich mal ein Baby erben sollte, werde ich es „Burst“ taufen. Ich finde, das ist ein schöner Vorname für ein Baby. *Rüdiger Grothues*

Eine Geschichte mit Vorurteilen bzgl. Kirmes, aber mit Happy End

Ein Mann geht auf die Kirmes und guckt sich alles an, isst eine Wurst, will aber eigentlich nur den Lukas hauen. Da findet er ihn. Die Schlange ist nicht sehr lang. Trotzdem weicht er ihr aus und wartet, bis sie weg ist. Man weiß ja nie. Dann stellt er sich an. Als er drankommt, macht er einige Probeschwünge mit dem etwas überdimensionierten Hammer und will gerade den Lukas hauen, als die Schlange wiederkommt. Angst wandelt sich in Wut und zugleich Mut...in Wutmut. Er schlägt nach der Schlange, wieder und wieder. Schließlich vertreibt er sie. Da kommt der dicke Lukasbesitzer und sagt: „15 Schläge macht 30 Euro.“ „Aber ich habe doch nach der Schlange geschlagen und nicht den Lukas???“ - Die Sache war aber: Die Schlange hieß auch Lukas. Der Mann fühlt sich zum Narren gehalten und denkt nicht daran, zu zahlen. Da wird er von der umliegenden Schaustellerbande vermöbelt. Am Ende muss keiner zahlen, weil der Mann auch Lukas heißt. *B.Weissinger*



rattelschneck

Freitags gibt's
Goldfische.

Verdammt nah an der Gastronomie.

katzengold!

Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.katzengold.org

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo - Fr 8 - 12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

Funckstr.94 - W-Elberfeld
Inh. Jette Müller - 0202-312557
www.Ottenbrucher-Bahnhof.de

**Ottenbrucher
Bahnhof**

Di ab 18 Uhr, Sa + So ab 13 Uhr
MONTAGS RUHETAG!
Saal für Familienfeiern und Partys
BUFFETS - auch außer Haus

...direkt an der Trasse!

Sa 17. Oktober 21.00 Uhr
Cash Only Rock Coverband

Sa 24. Oktober 21.00 Uhr
A Night with the Music of
Rolling Stones & Kinks performed by
PÖMS feat. Milla and Kinks Size

Sa 31. Oktober 21.00 Uhr
The Upsetters
The Rhythm of the Blues

Ausstellung: Bilder
von **Bettina Nehnes**

Krank gelacht im Jahr 2016!

Vorausgesetzt, man hat den richtigen Kalender an der Wand:

IM KRA HA HA HA NKENHAUS Zotten und andere Scherze aus dem Klinikum
12 Cartoons als Jahreskalender von JORGO. DIN A3, quer, bunt, sehr gute
Papier-Qualität. **28,00 Euro** (plus Porto und Verpackung).

„Das Krankenhaus liefert dem Zeichner JORGO
beste Vorlagen für spitze Cartoons“
Spiegel Online



Kontakt und Bestellung:
Buchhandlung Köndgen
W'tal Barmen
oder
direkt über Jorgo Schäfer 0160 1571637 // jorgo@jorgo-art.de

EX UND HOPP NACHRICHTEN

DA SAGE NOCH WER WAS...

...gegen die Pharmaindustrie. Die im Beipackzettel des Antidepressivum angedrohte Nebenwirkung „lebhaftere Träume“ wird immer aufregender. Träumte mir vergangene Nacht doch, wie Kurt Brumme „Sport und Musik“ moderierte, während ich auf dem Hof der Mietkaserne Vaters schmiergelben Fiat 124 waschen musste, und es grölte aus dem Autoradio „Tor! Tor! Tor in Uerdingen!“.... Weiter nach Dortmund zu Manni Breukmann...

Rüdiger Grothues

VOR EINIGEN TAGEN...

...las ich eine Statusmeldung einer jungen Dame auf Facebook, dort schrieb sie, immer wenn sie in einen Krimi im Fernsehen zappen würde, wäre mal wieder jemand „unglücklich“ gefallen und hätte sein Ende gefunden, weil sein Hinterkopf auf die Kante des gläsernen Couchtisches knallte. In meiner Jugend, in den Sechziger Jahren, hatten alle Eltern meiner Spielkameraden einen solchen Couchtisch und sehr viele dieser Eltern sind- man mag es kaum glauben - genau auf diese Weise zu Tode gekommen. Teilweise wirklich durch unglückliche Umstände, aber auch auch aus anderen Motiven. Meine Eltern überlebten im Grunde nur, weil sie sich schon frühzeitig eine Kellerbar einrichteten und nur noch sporadisch das Wohnzimmer aufsuchten. Sie hatten es auch sorgsam so gestaltet, dass man nicht gerne hineinging.

Harry vom Hombüchel

VOLL AUF DIE 12!

...Die wirklich schlechte Nachricht im Zusammenhang mit der OB-Wahl in Wuppertal war die geringe Wahlbeteiligung. Nur knapp mehr als ein Drittel der Wuppertaler haben sich daran beteiligt. Die immensen Kosten für diese überflüssige Wahl wären besser in die Sanierung der Bürgersteige und Briefkästen der Stadt geflossen. Um dieses Geld in Zukunft zu sparen, könnte man doch die OB-Wahl ganz abschaffen und der jeweilige Wuppertaler Karnevals-Prinz würde die Aufgaben des OB übernehmen.

Tja, Björn „Hose“ Werner (richtiger Name ist der Redaktion bekannt), stadtbekannter Remscheider und Rechtshänder, OB-Kandidat von Die PARTEI, wären Sie dabei? Diese Antwort sind Sie uns noch schuldig...

Aber darum gehts eigentlich gar nicht.

Beim letzten sky-Bundesliganachmittag, bei einem befreundeten Hobbykellner, stellte die anwesende Steptänzerin Frau „Holle“ (richtiger Name ist der Redaktion bekannt) die nicht unwichtige Frage: „Wer trägt eigentlich bei einer Fußballmannschaft die Trikotnummer 12, es gibt doch nur 11 Spieler in einer Mannschaft?“ Sofort meldete sich Fred „Moppes“ Feudel (richtiger Name ist der Redaktion bekannt), Fußballexperte und Freizeitschiedsrichter zu Wort: „Die Nummer 12 ist für den Platzwart reserviert!“ „Quatsch!“ sagte daraufhin Rolf „Rolf“ Gröbl (richtiger Name ist der Redaktion bekannt): „Ich trug mal die Rücken-Nummer 12! Als Spieler vom BV 10 Remscheid (die schwarz-gelben Teufel vom Neuenhof), hatte ich in der Spielzeit 1961/62 die 12 auf dem Trikot!!! Aber nur eine Halbzeit, danach haben mich meine Eltern aus dem Spiel genommen, es regnete.“

R-RG



masztalerz

KURZ...

...aufgewacht: Die Lottozahlen von morgen lauten 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 Recherchen und Archiv, Bob Andrews
Benjamin Weissinger

IM „MANDARIN“...

...gewesen; mit der Rechnung wurde das obligatorische Gebäck gereicht, aus dem ich den kleinen Zettel herauspulte - mit dem Aphorismus: ‚Das Glück fällt nicht wie Vogelscheiße vom Himmel.‘ - Nun haben also schon die Weisheiten von Dr. Hirschhausen Einzug in China-Kekse erhalten. Was wohl Konfuzius dazu sagen würde...
Guido Pauly

Hier spricht Gsella (27)

Vier erschreckend schlichte Agitprop-Gedichte :

Adolf und Wolfgang: ein „a“ und ein „o“
Und „lf“ bei beiden!! Aha, huh, so so...?!!!

Der wo die Täter „nicht“ erschießt,
Meine „Bewunderung“ genießt. Smiley!

Die „Gläubiger“ und „Geldgeber“
In einen großen Sack, und dann?
Dann draufgewemst und weiß nicht was –
Heraus kommt „Bio“-Hack „vegan“

Griechen, lasst das Gaffen sein!
Jajajajaja!
Wozu habt ihr Waffenschein?
Hahahahaha!

MITTE...

...der Sechziger Jahre beauftragte ich den Innenarchitekten Mauritius Cornelis Escher, meine erste Wohnung zu gestalten. Als ich die angemieteten Räume nach Fertigstellung das erste Mal betreten wollte, hatte ich an der Etagentür zunächst einen recht wohnlichen Eindruck, konnte aber kein Zimmer betreten. Die Küche war so nah und doch so fern. Mit starken Seilen und meiner alten Bergsteiger-Ausrüstung schaffte ich es irgendwann ins Wohnzimmer. Der Rückweg war fast unmöglich, sozusagen unmöglich. Ich wurde so gut wie nie mehr, eigentlich nie mehr, in der Öffentlichkeit gesehen. Herr Escher starb 1972, bevor er noch mehr Schaden anrichten konnte.
Harry vom Hombüchel

polo



Zweistein



Sa. 24.10. 20 Uhr
SOFA UNPLUGGED

mit

Liza Kos

(www.lizakos.de)

&

Audiolaw

(www.audiolaw.de)

Sa. 14.11. 20 Uhr
SOFA UNPLUGGED

mit

Mathew James White

(www.mathewjameswhite.com)

&

Children of Lir

(www.childrenoflir.de)

ZweisteiN

Café... Kneipe... Essen... Sofa !!!

Aue 84, direkt am Robert-Daum-Platz
www.zweistein-wuppertal.de

Locke
Established 1989

www.locke-wuppertal.de

täglich ab 16:30 h
Kaiserstr. 83
42329 Wuppertal-Vohwinkel
Tel. 0202/782750



www.hdj-online.de

Haus der Jugend Barmen

So. 10 Uhr Verkauf von Kindersachen, Spielzeug, Literatur
04.10. Kindersachentrödelmarkt
Von Privat an Privat. Alles rund ums Kind.

So. 11-17 Uhr 10 Jahre
25.10. Märchenfest
Das 10. Märchenfest lädt ein, den Spuren des Drachen zu folgen.

Di. 10 Uhr Fliegendes Theater
03.11. Geschichten aus dem Hut
Für Vorschulkinder und Grundschulen
Anmeldung erforderlich

So. 11 Uhr Schnipselkino
22.11. Kalt erwischt - Ein Wintermärchen
Familienvorstellung

Haus der Jugend Barmen
Geschwister-Scholl-Platz 4-6 | 42275 Wuppertal
0202 / 563 6444



www.njuuz.de LOKALNACHRICHTEN FÜR WUPPERTAL



Von Wuppertalern **njuuz** für Wuppertal



WattLöppt in NYC von Stephen Oldvoode 1

Uranus, Myanus, B.F.F. and R.B.F.: Welcome Back to School

Der erste Septembermontag eines jeden Jahres ist in den USA das offizielle Sommerende und mithin auch das Ende der Sommerferien für die schulpflichtigen Kleinen. Individuell durchweg Engel, so jedenfalls die verbreitete Ansicht unter den Eltern, können Kinder im Verbund schon mal gehörige Nervensägen sein. Davon wissen Lehrer ein Lied zu singen und mit jedem neuen Schuljahr beginnen sich entsprechende Hilferufe von Berufspädagogen in den Niederlassungen des New Yorker schulpyschologischen Dienstes zu häufen. Da gibt es uralte, aber nicht tot zu kriegende Scherze, die in der Regel von den letzten Bänken der Klassenräume aus das Lehrpersonal immer wieder den Tag verfluchen lassen, an dem die Prügelstrafe an Schulen abgeschafft wurde. Irgendwo in den Lehrplänen von Klasse fünf bis sieben muss zum Beispiel einmal ein Wort zu unserem Sonnensystem verloren werden, vielleicht auch zwei. Von der Sonne aus gesehen auf der siebten Umlaufbahn zieht der 1781 von William Herschel entdeckte Uranus seine Bahn. Astronomen finden ihn als sogenannten Eisriesen vor allem wegen seiner vielen Monde und dem ausgeprägten Magnetfeld interessant. Kinder in englischsprachigen Ländern finden Uranus vor allem tierisch lustig, weil der dem griechischen Himmelsgott Ouranos entlehnte Planetenname bei Betonung der vorletzten Silbe eine Assoziationskette nahelegt, die das American Museum of Natural History in Manhattan nach Jahren kindlichen Gekichers dazu bewegt hat, in allen Darstellungen unseres Sonnensystems auf Uranus zu verzichten. "Which is bigger, Uranus or Myanus? Is there life on Uranus?", vermeintlich unschuldige Fragen dieser Art und das beinahe notwendigerweise folgende Gelächter der Klassen bringen Lehrer regelmäßig wieder zur Verzweiflung, trotz oder vielleicht auch wegen pädagogischer Hochschulen. Da muss der Lehrer oder die Lehrerin durch und unter günstigen Umständen werden sie dann sogar von einzelnen Schülern in den Adelsstand des b.f.f. erhoben, des best friend forever. Damit zeichnen einander vor allem amerikanische Schülerinnen aus, so wie man früher vielleicht das Privileg des ersten Eintrags in das Poesiealbum vergeben hat. Anders als diese Seite ist b.f.f. allerdings in den vergangenen Jahren eher ein Wanderpokal, dessen Verleihungsgrund oft die Sommerferien nicht mehr überlebt und bei einigen Schülern etwas auszulösen vermag, das nun Schulpsychologen vermehrt auf den Plan ruft und das mit dem Akronym r.b.f. abgekürzt wird: r.b.f. für "resting bitch face". Kristen Stewart, January Jones, Victoria Beckham, sie alle haben vor allem bei Schülerinnen ein Gesicht überaus populär gemacht, das versucht, möglichst weitgehende Ausdruckslosigkeit mit heftiger innerer Abneigung gegen dies oder das zu kombinieren. Nichts wird auf New Yorker Schulhöfen derzeit intensiver eingeübt, nichts treibt Lehrerinnen und Lehrer derzeit mehr zur Verzweiflung. "I'm not mad. It's just my r.b.f.". "Ich bin nicht sauer, das ist nur mein r.b.f." Bei astronomischen Witzeleien gab es wenigstens noch Gelächter, aber so ein r.b.f. glättet jeden Anflug von Heiterkeit. Jungs können das mittlerweile auch. Hier sind die Vorbilder aber eher der nicht alt gewordene James Dean oder der junge Marlon Brando. Die Gefahr beim männlichen r.b.f. liegt für den Ausführenden aber in der Nähe des Sex-Appeals, der Coolness und da muss man schon länger für trainieren, da nicht in diese Falle zu tappen und falsche Punkte beim Lehrpersonal zu machen. Die weibliche Form des Ausdrucks ist da deutlich auf der Sex-abgewandter Seite – wer würde schon bei Mona Lisa als der Urform des weiblichen r.b.f. unkeusch denken. Tröstend mag das für Lehrerinnen und Lehrer derzeit vielleicht sein, hilfreich sicherlich nicht. Nun gehört allerdings ein Mindestmaß an Disziplin zum r.b.f. und das scheint wie so oft die Achillesferse der Pose zu sein, zu mindest im Klassenverband. Der als "best practice" derzeit vom schulpyschologischen Dienst empfohlene Trick ist, den drei oder vier r.b.f. praktizierenden Gören in den ersten Reihen des Klassenraums eine grölende Mehrheit im Rücken zu verschaffen. Das geht immer noch erstaunlich gut mit den zahllosen Variationen zum Thema "unser Sonnensystems". Gruppendynamische Prozesse infolge einer von Lehrerinnen oder Lehrern an ein r.b.f. gerichteten Frage "is there life on Uranus?" lassen in der Regel wieder Leben in die erstarrten Gesichtszüge kommen. In den wenigen Ausnahmen geht es halt zum Schulleiter.

NACH „NEGER“-AUSRUTSCHER BEI „HART ABER FAIR“
HERRMANN WIRD VORSICHTIG

Soll ich für heute Abend
einen Tisch beim...
Chinesen bestellen!



Beim Schlitzauge?

GEDICHT ZUM THEMA WITZ

...Ein Franzose, ein Engländer, ein Pole, ein Holländer, ein Rumäne, ein Finne, ein Belgier, ein Russe, ein Amerikaner, ein Jude, ein Mexikaner, ein Brasilianer, ein Fettsack, ein Schwarzer, ein Chinese, eine Blondine, ein Pfarrer, in Asylant, ein Arzt, ein Türke, ein Grieche, ein Ostfrieser, ein Schwuler, eine Schwedin, ein Moslem, ein Schweizer, ein Somalier, ein Italiener, ein Junkie, ein Leprakranke, ein Anwalt, ein Schotte, ein Rollstuhlfahrer und ein Rothaariger gehen in eine Bar.

Ich muss wohl nicht erzählen, was dann geschah.

Benjamin Weissinger

POLITISCHER KOMMENTAR

...Der Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion Volker Kauder drohte Griechenland-Abweichlern seiner Partei mit dem Verlust von Ausschussposten. Ein Akt der Gewalt und Erpressung. Da lobe ich mir doch die Taliban, die ein Stückweit zurück zur Menschlichkeit gefunden haben, empfinden sie doch den IS als zu brutal. Uwe Becker

hauck & bauer



Willst Du diese **ITALIEN** online durchblättern, zoomen, downloaden, bookmarken, posten, twittern, teilen, liken?



bitte hier

scannen

oder via: www.italien-wuppertal.de/online/10015



Allee-Stübchen im OKTOBER

Sa. 3.10. Crazy Moon

Sa. 10.10. Hartz 5

Sa. 17.10. Double Bass Blues Band

Sa. 24.10. Three Ball Eddy

Sa. 31.10. TheNoGirls

An allen Konzertterminen öffnen wir um 19 h,
die Konzerte beginnen um ca 20.30 h

Weitere Informationen über die Bands auf unserer Webseite:
www.allee-stuebchen.de



Allee-Stübchen//Fr.-Engels-Allee 18z//42285 W'tal-Unterbarmen//Tel. 0202/897 32 41

DER WASCHMASCHINEN-MANN

ICH GLAUBE AN DIE SCHRAUBE!

Unruh Hausgeräte Kundendienst
Elberfeld: 70 70 45 . Barmen: 55 33 05 . Ronsdorf: 460 48 12

spunk
ESSEN & TRINKEN MIT 1004

**SA 24. OKTOBER
BUNTERKUNT**
DIE OFFENE SPUNK-BÜHNE

**FR 30. OKTOBER
FRIDAY ON MY MIND**
LP-DJ RAMBLIN'MAN

**FR 31. OKTOBER
HARTZV**



www.spunk-wuppertal.de
Flensburger Str. 38 0202 45 55 27



movimiento
RAUM FÜR BEWEGUNG
UND AUSDRUCK
GERLINDE LAMBECK

TANZ, THEATER
KÖRPERARBEIT
TANZTHERAPIE
KINDER TANZ

HOF AUE 53 - 55
42103 WUPPERTAL
TEL 0202/459 77 64

MOVIMIENTO IM OKTOBER:
Sa 24.10.
Tanztag Tanzimprovisation
- zum Kennenlernen oder
Wieder-Auffrischen
10.30.-15.30 Uhr

Neu ab 2.11.2015:
Tanz - Ausdruck - Heilung
Ein Kurs für Menschen, die mit
Krankheit leben
Mo 16.00-18.00 Uhr, 6x

Fortlaufende Kurse:
Tanzimprovisation, Ausdruckstanz für
Frauen ab 50,
Tanztherapie, Schauspieltraining,
Kinästhetik

www.movimiento-tanzundtheater.de

HARRY VOM HOMBÜCHEL

Immerhin
hört man den
Satz, "Das Boot
ist voll", nicht
mehr so oft!



Harry vom Hombüchel

**HANFFREUNDE
WEHRT EUCH!**



MACHT MIT!
HANFVERBAND.DE

KRAFTWERK



TÄTOWIERUNGEN
LUISENSTRASSE 112
42103 WUPPERTAL
TEL / FAX 02 02 / 4 49 15 83

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - FR. 12⁰⁰ - 18⁰⁰, SA. 12⁰⁰ - 16⁰⁰, MO. RUHETAG

EX UND HOPP NACHRICHTEN

**BUNDESPRÄSIDENT BESUCHT FLÜCHTLINGSHEIM
GAUCK REDET KLARTEXT**

Es gibt ein Dunkeldeutschland
und ein helles Deutschland...

Soll ich jetzt raten,
wo wir hinkommen?



? FRAGEN AN ITALIEN ? ! ANTWORTEN VON ITALIEN !

? Ist die PDF eigentlich noch im Bundestag ?

! Ne, die ist abgestürzt !

OOKÄI... ITALIEN.

WER ...

...die Konflikte in Flüchtlingsunterkünften zum Beleg für zukünftige Integrationshindernisse machen möchte, war noch nie mit einem befreundeten Paar in einem Ferienhaus. Gleiche Herkunft, gleicher Bildungsgrad, ähnlicher finanzieller Hintergrund und die Kinder mögen sich. Das Häuschen ist geräumig und in Strandnähe, hat zwei Badezimmer und eine Waschmaschine. Spätestens nach vier Tagen fällt zum ersten Mal der Satz: „Wir können ja auch mal was alleine unternehmen“ und nach zwei Wochen geht man sich so gründlich auf den Sender, dass auf der Rückfahrt in getrennten Autos besprochen wird, wie man den Kontakt zu diesen unmöglichen Menschen sozial verträglich langsam abbrechen kann. Das ist kein hinkender Vergleich, es ist nur die First World-Variante von überfüllten Unterkünften, in denen traumatisierte Menschen verschiedener Herkunft zusammenkommen. Möglicherweise getrennt von Eltern oder Lebenspartnern. Mit Sprachschwierigkeiten im neuen Land und untereinander. Unter beengten räumlichen Bedingungen und einer Zwangslangeweile, die kein Urlaub ist und keinen Endtermin kennt. Wer sich das vor Augen führt, wundert sich, wie diszipliniert bisher alles abläuft. *Peter Breuer*



kittihawk

MEINE FLEISCHEREI-FACHVERKÄUFERIN...

...st immer für eine Überraschung gut: Denen geht es doch viel zu gut hier! - Den Flüchtlingen?- Nein, den Neo Nazis!
Ich wollte ihr zum Dank den Arschloch-Song der Ärzte runterladen, aber sie hat leider nur einen Festnetzanschluss. *Harry vom Hombüchel*

DAS GEFUNDENE GEDICHT (TEIL 4)/FALK ANDREAS

Woll-Nashorn

Und Du bist wohl das Woll-Nashorn
Ja, dat is mein Name, woll?
Obwohl, Du hast ganz glatte Haut
Da leg ich großen Wert drauf, woll?
So rosig wie ein Säuglingshintern
Weil ich mich immer eincrem, woll?
Kein Härchen wächst auf Deinem Leib
Ja, der Friseur hat's bei mir schwer, woll?
Nur frag ich mich: wie kamst Du dann
zu Deinem Namen?
Dat wüss' ich auch mal gerne, woll?

MEINE NACHBARIN, FRAU SCHULTE, ERZÄHLTE...

...mir kürzlich noch, Schwule wären ja wohl alle schwer krank. Gestern Abend dann Blaulicht, Tatütata, Krankenwagen, Notarzt im Haus. Ich renne die Treppe runter. Die alte Schulte lieg in ihrem Flur, röchelt nach Luft: „Ach Harry, ich bin so krank, ich muss wohl sterben!“ Ich konnte es mir nicht verkneifen, als der Notarzt noch mal zu seinem Wagen ging, weil er irgendwas vergessen hatte, flüsterte ich ihr ins Ohr, „Warum sind Sie denn bloß schwul geworden, Frau Schulte?“

Ihre Beerdigung war schön, sogar die Kinder aus Bremerhaven kamen extra vorbei. Waren aber beide recht kurz angebunden. Ich habe noch immer das Waffeleisen von der alten Schulte. Ich hatte es mir zwei Monate vor ihrem Tod mal geliehen, habe aber die Waffeln nie gebacken, weil ich gar kein Mehl im Haus hatte. *Uwe Becker*

til/mette



HARRY VOM HOMBÜCHEL
DAS BUCH!

„Ich bin der Lokführer meiner Gesichtszüge!“

MIT EINEM VORWORT VON EUGEN EGNER



Kattwinkelsche FABRIK

Fr - 02.10.2015 - country
Just Cash

Fr - 23.10.2015 - kabarett
Fritz Eckenga

Sa - 31.10.2015 - bigband jazz
Brasshoppers! BigBand feat. Bruno Müller

Mi - 04.11.2015 - kabarett
Horst Schroth

Kattwinkelsche Fabrik
Kattwinkelstr. 3 - 42929 Wermelskirchen
fon 02196.7240-0 - fax 02196.7240-25
www.kattwinkelsche-fabrik.de
facebook.de/kattwinkelschefabrik

BERGISCHER MIETERRING e.V. MIETERVEREIN
HÖHNE 18 / 42275 W-TAL
TEL 59 60 55 / FAX 59 49 53

Geschäftszeiten:
Montag 8.30 - 12.30 Uhr/14 - 16 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr/14 - 16 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr/14 - 16 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung



ZUGRIFF AUF ALLE BISHERIGEN ONLINE-AUSGABEN:



09/2015



07&8/2015



06/2015



05/2015



04/2015



03/2015



02/2015



01/2015

2014



12/2014



11/2014



10/2014



09/2014



07&08/2014



06/2014



05/2014



01/2014



02/2014



03/2014



04/2014

2013



12/2013



11/2013



10/2013



09/2013



07&08/2014



06/2013



05/2013



04/2013



03/2013



Lecker essen bei Bridda und Mechtild

VEGETARIAN

Montags bis Freitags von 12 bis 16 Uhr bieten wir Ihnen vegetarische und vegane Köstlichkeiten aus der Weltküche. Die Gerichte wechseln täglich und sind natürlich frisch zubereitet. Ergänzt werden unsere fancy foods durch ausgesuchte Getränke, die auf Nachhaltigkeit achten und super schmecken.

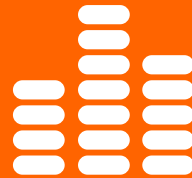
FANCY FOODS

Friedrich-Engels-Allee 171, 42285 Wuppertal, Tel.: 0202 295 524 03
Tagesgerichte auf www.fancyfoods.de



Wuppertal war 11 Jahre Jung

und hat jetzt Mucke.



Wir gratulieren & sind gespannt!



do.1.
oktober

fr.23./sa.24./so.25.
oktober

advent,
advent...

CLARINET SUMMIT



DO.
1/10/2015
19 UHR
CAFE ADA
WIESENSTR.
WUPPERTAL-
ELBERFELD

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER JAZZ AGE

welt.weit.wuppertal. wuppertaler jazzmeeting 2015

fr. 23.10.
ab 20 uhr

dus-ti
heftig elektrifiziert

the black bees
soul - rau und stark

sa. 24.10.
ab 20 uhr

**johanna schneider
quartet**
scat, jazz, ballads

hans-peter hiby trio
free improvised music

tabadoul orchestra
world wide wahab

so. 25.10.
ab 11 uhr

sonata erronea
fehlerhafte sonate

**dietrich
rauschenberger**
liest „trombeck“

amaka
soulfulness

FUX
westfalenweg 90
wuppertal elberfeld

infos und tickets über:
www.jazzmeeting-wuppertal.de



Zum Jahresabschluss startet

openSky und **Jazz Age**

mit dem **Jazz-Advent**

eine neue Konzertreihe

im Café Ada.

An den Adventssonntagen
können Sie der Beschau-
lichkeit entfliehen und im

Ada spannende neue

Musik hören, die einen

weiten Bogen über die
aktuellen Spielarten des

Jazz schlägt und

eingepackt in Geschenk-

papier auch gut unter den

Weihnachtsbaum passt.

Freuen Sie sich auf

spannende Konzerte und

Weihnachtsplätzchen.